

Statistik informiert ...

Nr. 26/2020

20. Februar 2020

Tourismus in Hamburg 2019

Rund sechs Prozent mehr Gäste und Übernachtungen

7 619 000 Touristinnen und Touristen kamen im vergangenen Jahr nach Hamburg. Das sind 6,1 Prozent mehr als im Jahr zuvor, so das Statistisches Amt Nord. Die Zahl der Übernachtungen stieg im selben Zeitraum um 6,2 Prozent auf rund 15 427 000.

Im Dezember 2019 stieg die Anzahl der Gäste gegenüber dem Dezember des Vorjahres um 6,3 Prozent, während sich die Zahl der Übernachtungen um 7,0 Prozent erhöhte. Das Übernachtungsaufkommen von Gästen aus Deutschland erreichte 869 000 Nächte (plus 7,0 Prozent). Ausländische Besucherinnen und Besucher buchten 300 000 Nächte (plus 7,0 Prozent). 22,2 Prozent der Gäste kamen aus dem Ausland, die meisten von ihnen aus Dänemark, dem Vereinigten Königreich, der Schweiz, den Niederlanden und aus den Vereinigten Staaten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,0 Tage.

In die Erhebung einbezogen waren 415 geöffnete Beherbergungsstätten mit 72 717 angebotenen Betten. Die durchschnittliche Bettenbelegung betrug 52,1 Prozent.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg stehen auf der Homepage des Statistisches Amtes Nord zum [kostenlosen Download](#) zur Verfügung.

Fachlicher Kontakt:

Thorsten Quiel
Telefon: 0431 6895-9371
E-Mail: tourismussh@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)

Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft

Herkunft der Gäste	Dezember 2019				Januar bis Dezember 2019			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	457 000	6,2	869 000	7,0	5 941 000	6,6	11 626 000	6,4
Ausland	130 000	6,8	300 000	7,0	1 678 000	4,6	3 801 000	5,6
Insgesamt	587 000	6,3	1 169 000	7,0	7 619 000	6,1	15 427 000	6,2

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2020